



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern



In Goldene Buch haben sich eingetragen: Birgit Göldner (l.), Kai-Uwe Gläsing (2. v. l.), Rico Nowka (4. v. l.) und Fred Mahro (2. v. r.). Es gratulierten der brandenburgische Innenminister Dr. Dietmar Woidke (3. v. r.), Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger (r.) und der Gubener Bürgermeister Klaus-Dieter Hübner (3. v. l.). Foto: swi

## Hochwasser-Helfer tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein

Für ihren Einsatz bei den Neißer-Hochwassern im August und September 2010 sind beim Neujahrsempfang der Städte Guben und Gubin vier Einsatzkräfte mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Guben geehrt worden. Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Guben, Kai-Uwe Gläsing, und sein Stellvertreter Rico Nowka, die Kreisbereitschaftsleiterin des DRK Kreisverbandes Niederlausitz, Birgit Göldner, und der allgemeine Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters, Fred Mahro, stehen stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer, die größeren Schaden von der Stadt abgewendet haben.

### Außerdem in dieser Ausgabe:

- Stadtverordnetenversammlung ehrt Gubener S. 2
- Ordnungspartnerschaft für Gubener Bahnhof unterzeichnet S. 3
- Neue Schiedspersonen in Guben gewählt S. 4

### Amtsblatt:

- Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung S. 2

## Bürger im neuen Jahr begrüßt

Rund 500 Einwohner der Städte Guben und Gubin sind am 21. Januar der Einladung der beiden Bürgermeister gefolgt und haben am Bürgerempfang zum neuen Jahr auf den neißer-Terrassen teilgenommen. Bei Musik und Feuerwerk, Kartoffelsuppe und Piroggen genossen sie den kalten, aber schönen Abend. Die Bürgermeister Klaus-Dieter Hübner (r.) und Bartłomiej Bartczak hoben die bereits erreichten Erfolge der Zusammenarbeit hervor und freuten sich auf neue Projekte. Bürgerempfang und Neujahrsempfang der Städte Guben und Gubin wurden durch Fördermittel der Euroregion Spree-Neiße-Bober unterstützt.



## Minister Woidke hält die Festrede

Der Innenminister des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, hat in seiner Festrede den Städten Guben, Gubin und Laatzten zum 20. Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft gratuliert.



Er erinnerte an die Anfänge und freute sich über die Projekte, die bis heute vor allem zwischen Guben und Gubin realisiert werden. „Die Projekte, die hier vorrangig mit EU-Mitteln entstehen, sind für die Bewohner beider Städte eine sichtbare Verbesserung ihres Lebensraums.“



Heiß begehrt beim Neujahrsempfang der Städte Guben und Gubin waren die Bärchen, die der Bürgermeister der Partnerstadt Laatzten, Thomas Prinz (r.), mitgebracht hatte. Zwei waren natürlich für den Gubener Bürgermeister Klaus-Dieter Hübner (l.) und seinen Gubiner Kollegen Bartłomiej Bartczak reserviert.

Foto: Lausitzer Rundschau

## Stadtverordnetenversammlung ehrt Gubener

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. Januar sind drei Gubener geehrt worden, „die sich ehrenamtlich für Guben engagieren und auch unter Einsatz ihres eigenen Lebens anderen geholfen haben“. So sagte es der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Klaus-Dieter Fuhrmann.

Andreas Purz wurde für seine Hilfe beim Brand in der Straußpitzstraße am 4. Januar gedankt. Mit seinem Gabelstapler hatte er vier Kinder und die Mutter aus dem brennenden und stark verqualmten Haus gerettet.

Klaus-Dieter Fuhrmann schlug vor, sich beim Innenministerium um die Auszeichnung von

Andreas Purz mit der Lebensrettungsmedaille des Landes Brandenburg zu bemühen. Das stieß auf große Zustimmung.

Für die Kegler des ESV Lok Guben wurden Siegfried Kappl

(r.) und Thomas Flemming geehrt.

Die Mannschaft schaffte im Jahr 2010 den Aufstieg in die Verbandsliga, und Siegfried Kappl hat schon zwei Mal an Deutschen Einzelmeisterschaften teilgenommen.

Seit dem Jahr 2009 installiert die Solargenossenschaft Lausitz Solaranlagen auf Dächern der Region.

Für ihre Verdienste um klimafreundliche und regenerative Energien hat die Sogela im Dezember einen Ökumenischen Umweltpreis bekommen, der von der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und vom katholischen Erzbistum Berlin vergeben wird.

Der Vorstandsvorsitzende Matthias Bärmann sagte bei der Ehrung im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung, er würde sich freuen, „wenn wir bald eine Anlage auf einem städtischen Dach einweihen könnten“. swi



## Grundstein für Krankenhausanbau gelegt

Mehr als 100 Gäste, darunter Baufirmen, Architekten, Vertreter der Politik und Mitarbeitende der Stiftung, haben am 14. Januar den Gottesdienst zur Grundsteinlegung für einen weiteren Anbau an das Krankenhaus mit gefeiert.

Der nunmehr dritte Krankenhausbaukörper vollendet einen weiteren Teil der Zielplanung des Naemi-Wilke-Stiftes. Mit der Vollendung des Bauwerkes Ende 2011 werden dann alle 151 Planbetten des Krankenhauses im Naemi-Wilke-Stift in neuen Gebäuden untergebracht sein.

In den Jahren 1998 bis 2000 ist der erste Bauabschnitt mit einem Kostenvolumen von 25

Millionen Euro errichtet werden. Von 2004 bis 2007 sind noch einmal zehn Millionen Euro öffentlicher Mittel investiert worden in ein weiteres Gebäude und in den Ausbau der OP-Säle und der Zentralsterilisation. Mit einem Volumen von etwa drei Millionen Euro wird nun noch einmal investiert.

Bischof Hans-Jörg Voigt, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung, hat die Grundsteinlegung vorgenommen und in seinem Grußwort an Elia erinnert, der nach existentieller Flucht unter einem Wacholder durch Gottes Boten wieder aufgerichtet, ernährt und gestärkt wurde. Dieses biblische Beispiel nutzte der Bischof als Bild für das Verweilen von Patienten im

Krankenhaus. Mitarbeitende der Klinik übernehmen dabei die Rolle der Boten Gottes in fachlicher Zuwendung und Begleitung, in Stärkung und Ermutigung zum Leben.

Ziel ist es, zum 133. Jahresfest der Stiftung am 24. Juni 2011 das Richtfest feiern zu können. Ehrgeiziges Ziel bleibt eine Vollendung des Bauwerkes zum Ende des Jahres 2011.

Die Finanzierung erfolgt zunächst mit einem KfW-Kredit aus dem Programm „sozial investieren“ und soll zu späterem Zeitpunkt nach Umstellung der Förderfinanzierung durch das Land Brandenburg mit Mitteln der Pauschalförderung abgelöst werden. Pastor Stefan Süß, Rektor des Naemi-Wilke-Stiftes



Bischof Hans-Jörg Voigt (l.), Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung, und Pfarrer Stefan Süß, Rektor des Wilke-Stiftes, bei der Grundsteinlegung. Foto: Ingolf Simmank

## Geburtstagsgeld für Jugendstiftung

Zu seinem 50. Geburtstag am 21. Dezember hatte der Allgemeine Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Guben, Fred Mahro (r.), anstelle von Geschenken um Spenden für die Christian-Alexander-Stiftung gebeten. Am Ende war er selbst erstaunt, dass 2245 Euro zusammengekommen waren.

Er übergab den Scheck nun an den Vorsitzenden des Stiftungsvorstands, Gottfried Hain (l).

Mit im Bild: Hannelore Menzel, Fachbereichsleiterin für Schulen Jugend, Sport und Sozi-

ales bei der Stadtverwaltung Guben. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 ins Leben gerufen und unterstützt Projekte, die der Verbesserung von Bildung und Ausbildung, der Schaffung und dem Erhalt von Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten, der Integration gesellschaftlicher Randgruppen sowie der Förderung der internationalen Verständigung junger Menschen dienen. Im Sommer kommt jährlich der Stiftungsvorstand zusammen und berät, welche Bewerbungen um Förderung die Zusage erhalten. swi



## Ordnungspartnerschaft für Gubener Bahnhof unterzeichnet

Für mehr Sicherheit und Sauberkeit am Gubener Bahnhof ist eine Ordnungspartnerschaft unterzeichnet worden. Deutsche Bahn AG, Stadt Guben, Polizeiwache Guben und Bundespolizeiinspektion Forst wollen durch mehr Kooperation und koordinierte Streifen am Bahnhofsumfeld dafür sorgen, dass Vandalismusschä-

den und Verunreinigungen verhindert und das Sicherheitsempfinden von Reisenden und Besuchern gestärkt werden. Auch Bürgernähe und Service auf dem Bahnhof sollen verbessert werden. Jedes halbe Jahr werden die Beteiligten in einer Beratung die Ergebnisse der Zusammenarbeit erörtern. swi



Sie unterschrieben die Ordnungspartnerschaft (v. l.): Sieghard Bierholdt (Erster Polizeihauptkommissar, Bundespolizeiinspektion Forst), Wolfgang Mederake (Regionalbereich Nordost der DB Sicherheit GmbH), Klaus-Dieter Hübner (Bürgermeister der Stadt Guben), Dirk Gellrich (Leiter Bahnhofsmanagement bei der DB Station & Service AG) und Marco Mette (Leiter der Polizeiwache Guben). Foto: swi

## Minister gibt Startschuss für Aktion des Netzwerkes „Gesunde Kinder“ in Guben

Es wuselte wie im Bienenkorb. Gubener Kindertagesstätten mit Kindern und Erziehern. Paten des Netzwerkes „Gesunde Kinder“, Familien, die durch das Netzwerk betreut werden mit Ihren Kindern, Kooperationspartner des Netzwerkes - das Lesecafe im Stift mit seinen gut 100 Plätzen war überfüllt. Das Stift hatte eingeladen zur Eröffnung der Aktion „Ich geh zur U und Du?“, die durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung angeregt worden war.

Das Netzwerk „Gesunde Kinder“, dessen Projektträger die Stiftung ist, hatte diese Idee mit den Kindertagesstätten in Guben und Umgebung abgestimmt für einen halbjährlichen Aktionszeitraum. Ziel ist es, die mehr als 600 betreuten Kinder und deren Eltern gezielt auf die U-Untersuchungen aufmerksam zu machen und sie zur gesunden Erziehung zu nutzen.

Als Schirmherr dieser Aktion konnte der Sozialminister des Landes Brandenburg Günter Baaske (SPD) gewonnen wer-

den, der es sich nicht nehmen ließ, an diesem Tag selbst vor Ort zu sein. Humorvoll ging er auf die Kinder ein in seiner Begrüßung und unterstrich die Bedeutung, die die Netzwerke in der gesundheitlichen Präventionspolitik des Landes Brandenburg spielen. Mit den Netzwerken ist seit ihrer Gründung ein enormes ehrenamtliches Engagement ausgelöst worden. Mehr als 1000 ehrenamtlichen Familienpaten sind bisher im Land schon im Einsatz.

Die Kinder der beteiligten Kitas haben ein kleines Programm aufgeführt. Ein Kinderarzt erläuterte kindgerecht die Wichtigkeit der Untersuchungen. Die Musikschule der Stadt sorgte mit einem Streichertrio von Kindern für den festlichen Rahmen.

Beim Gubener Apfelfest im September 2011 ist die Prämiierung der Kitas geplant, die allesamt ein Bilder-Tagebuch für die Aktionen in ihrem Haus führen.

*Pfarrer Stefan Süß,  
Rektor des Wilke-Stifts*



Sozialminister Günter Baaske mit den Koordinatorinnen des Netzwerkes, Kathrin Lieske (l.) und Berit Otto. Foto: Wilke-Stift

**Die nächste Ausgabe erscheint am**

**Freitag, dem 18. Februar 2011**

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist**

**Mittwoch, der 9. Februar 2011**

## Neue Schiedspersonen in Guben

Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung am 19. Januar drei neue Schiedspersonen gewählt. Anita Hering, Kathrin Reuter und Lars Krüger werden nun den Gubenern zur Verfügung stehen, wenn es

darum geht, kleinere Streitigkeiten beizulegen. Sie wurden für eine Periode von fünf Jahren gewählt.

Polizei oder Gericht schicken streitende Parteien mit Fällen

zu den Schiedspersonen, die nicht vor Gericht oder per Anzeige gelöst werden müssen.

Die Schiedsperson urteilt nicht, wer recht hat, aber sie versucht, bei der Versöhnung

und Lösungsfindung zu helfen. Verabschiedet wurden Hartmut Göllner und Ursula Zimmermann, die seit dem Jahr 2000 das Ehrenamt inne hatten, und Barbara Trommer, die seit 1996 Schiedsperson war.



Lars Krüger und Kathrin Reuter. Fotos: swi



Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Klaus-Dieter Fuhrmann, gratuliert der neu gewählten Schiedsperson Anita Hering.

## Fundtiere suchen ein schönes Zuhause

Eine Galerie von Hunden und Katzen, doch eine Ausstellung soll es nicht sein. Diese Tiere möchten ein neues und bleibendes Zuhause finden. Es sind alles Fundtiere, die man leider aufgreifen musste, weil sie an unterschiedlichsten Plätzen umherirrten. Traurige Realität, sein doch sicher einmal geliebtes Tier einem ungewissen Schicksal zu überlassen.

weiß-schwarze Jonny, der im April ein Jahr alt wird. Die Katzen sind alle kastriert, gechippt und geimpft.



Bedürfnisse des kontakt- und lauffreudigen Hundes zu befriedigen.

Der Pinscher-Mix Otto, etwa zweijährig, ist ein liebes verträgliches Kerlchen und sucht einen ebenso lieben Menschen.

Der kleine Dackelmischling Peppi, hier auf dem Arm seiner Betreuerin, ist kastriert, etwa zehn Jahre alt. Er wünscht sich einen Platz bei älteren Menschen.



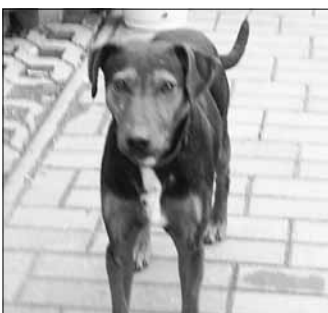
Die Mitarbeiter des Tierheims freuen sich auf ihren baldigen Besuch.

Zu erreichen sind sie in Guben, im Vorderen Klosterfeld 1, die Telefon Nr. 0 35 61/41 32.

Doris Pusch



Zu den Hunden im Tierheim zählt der schöne stattliche Husky Karl-Gustav, hier mit einem Betreuer. Der Rüde ist etwa zwei Jahre alt und verträgt sich mit anderen Hunden.



Für ihn wird ein Mensch gesucht, der die Zeit hat um die



Wer in eine Notlage gerät, sollte aber lieber mit Bekannten darüber sprechen, ein Inserat aufgeben oder im Tierheim vorsprechen, um Rat oder Hilfe einzuholen.

Hier zeigen sich heute die grau-weiße Yvonne, die schwarz-weiße Minka, eine der vielen schönen schwarzen Miezen und der liebenswerte

## Flyer der Apfelkönigin erschienen

Der neue Flyer der 16. Gubener Apfelkönigin Christin Franzke ist da.

Pünktlich zur Messesaison ist das informative Falblatt der Apfelkönigin erschienen. Es liegt auch in der Touristinformation in der Frankfurter Straße 21 aus. Mit Informationen über die Stadt Guben, zur Apfeltradition und zu Veranstaltungsterminen für das Jahr 2011 wird sie für die Region werben.

Zusammen mit dem Gubener Weinbau e. V. und dem Lutzke Heuhotel Lauschütz hat sie am 21. Januar 2011 die Grüne Woche in Berlin besucht. Nächster Termin ist der Dresdener Reisemarkt vom 28. bis 30. Januar 2011, auf dem der Marketing

und Tourismus Guben e. V. zusammen mit dem Tourismusverband Niederlausitz e.V. die Region und die Stadt Guben vertritt. Im März 2011 folgt dann die Internationale Tourismusbörse in Berlin.



## Schüler der Europaschule sind fit für die Arbeitswelt

Die Europaschule hat in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Cottbus ein Bewerbungstraining für alle Schüler der neunten Klassen durchgeführt. Das zweitägige Projekt hilft den Schülern, ihre Ängste vor einem wichtigen Einstellungsgespräch zu verlieren, so Kathrin Müller, Projektverantwortliche für die Sekundarstufe I bei der Bundesagentur für Arbeit.

Die Schüler setzten sich mit Verhaltensweisen, Aussprache, Ausdruck bis hin zur richtigen Kleidung und Körperhygiene auseinander. Die Bewerbungsunterlagen - Lebensläufe und Anschreiben - werden in Zusammenarbeit mit den Lehrern der Schule und den Angestellten der Bundesagentur erarbeitet. Neben dem theoretischen Wissen üben die Schüler auch Praxissituationen. Diese Probe-Bewerbungsgespräche werden von BA-Studenten der

Agentur für Arbeit gefilmt. So kann reflektiert, be- und ausgewertet werden. Der Schüler Paul Kehler war überrascht, wie er auf Außenstehende in einem Vorstellungsgespräch wirkt: „Ich finde es gut, ein Gespräch nachzuspielen, so kann ich lernen, auf überraschende Situationen geschickt zu reagieren.“ Kathrin Reuter vom Service-Büro für Jugendliche des Gemeinnützigen Berufsbildungsverein: „Sie sollen lernen, sich richtig zu artikulieren und möglichst positiv vor dem künftigen Arbeitgeber zu verkaufen.“ Seit Petra Zipser von der Arbeitsagentur Cottbus das Projekt ins Leben gerufen hat, werden die Schüler in allen Jahrgangsstufen der Sek I und II auf die Arbeitswelt vorbereitet. Im kommenden Praktikum können die Schüler weitere Erfahrungen.

Clemens Donath



## Bildungszentrum am Naemi-Wilke-Stift eröffnet

Die Stiftung des Naemi-Wilke-Stifts hat ihren gesamten Bildungsbereich unter einer Adresse und unter einer Leitung zusammenfasst: dem Bildungszentrum. Cornelia Schmidt, die Schulleiterin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, ist zur Leitern des Bildungszentrums ernannt worden. Sie koordiniert zukünftig die Arbeit des Bildungszentrums in enger

Verbindung mit dem Vorstand des Stiftes.

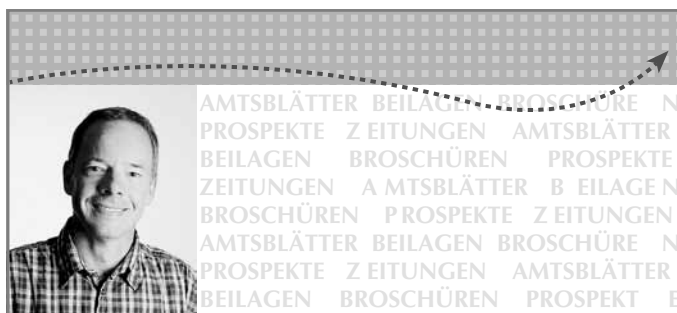
Das Bildungszentrum vereint nun die Staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, die Facharzt-Ausbildung im Wilke-Stift, die Arbeit als Praktikumsstätte für Fachberufe und der Zivildienststelle und die fünf Plätze innerhalb des Diakonischen Jahres zur Berufsorientierung für Jugendliche.



Pfarrer Stefan Süß, Rektor des Naemi-Wilke-Stifts, ernennt Cornelia Schmidt zur Leiterin des neuen Bildungszentrums. Foto: Ingolf Simmank

Besuchen Sie uns im Internet

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)



## Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

**Harald Schulz**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

## Die Stadtbibliothek informiert



### Karen Winter: Das Feuer der Wüste - Afrika-Roman.

Köln: Bastei Lübbe, 2011.

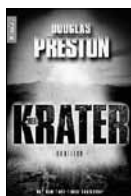
„Namibia 1959: Die Farm der Saldens steht vor dem Ruin. Rose ist darüber nicht traurig, für ihre Tochter Ruth jedoch droht ein Traum zu zerbrechen. Denn Ruth wünscht sich nichts so sehr, wie die Farm weiterführen zu können. Als sie erfährt, dass ihre Großmutter einst auf unerklärliche Weise mit einem wertvollen Diamanten verschwand, macht sie sich auf die Suche. Doch sie ist nicht die Einzige.“ (Verlag)



### Stephanie Cowell: Die Frau im grünen Kleid.

München: Droemer, 2010.

„Dämmerung setzt ein, als der Schein einer Schaufensterlampe den jungen, noch unbekanntem Maler Claude Monet in eine Pariser Buchhandlung lockt. Dort lernt er Camille Doncieux, ein Mädchen aus reichem Hause, kennen und verfällt vom ersten Augenblick an ihrer Schönheit. Um ihre Liebe leben zu können, müssen sich die beiden gegen alle gesellschaftlichen Konventionen durchsetzen. Doch schon bald stellt sich heraus, dass ihr Glück vielmehr von Monets maßloser Leidenschaft zur Malerei überschattet wird.“ (Verlag)



### Douglas Preston: Der Krater - Thriller.

München: Knauer, 2011.

„Der CIA-Agent Wyman Ford hat einen neuen Auftrag: In Kambodscha werden radioaktive Edelsteine entdeckt. Fallen sie Terroristen in die Hände, können sie zu einer gefährlichen Waffe werden. Als Ford den Ursprungsort der Steine findet, steht er vor einem merkwürdigen Krater.“ (Verlag)



### Mark Benecke: Warum man Spaghetti nicht durch zwei teilen kann - und andere neue Erkenntnisse vom Spaß-Nobelpreis.

Köln: Lübbe, 2009.

„Wissen Sie, warum rohe Spaghetti meist in drei, vier oder fünf Teile brechen, aber fast nie in zwei? Oder ob man in Schleim genauso schnell schwimmen kann wie in Wasser? Wie viele Fotos nötig sind, damit bei einem Gruppenbild keiner der Abgelichteten blinzelt? Oder wieso Tätowierte mehr Sex haben als Menschen ohne Tattoos?“ (Verlag)



### Lars Kepler: Der Hypnotiseur - Kriminalroman. Köln: Lübbe, 2010.

„>>Wie Feuer. Genau wie Feuer.<< Das sind die ersten Worte, die der Junge unter Hypnose äußert. Und es sind Worte, die Türen zu einem Albtraum öffnen.“ (Verlag)



### Andrea Israel: Johannisbeersommer. Berlin: List Verl., 2010.

„Die selbstbewusste Lilly und die schüchterne Valerie sind grundverschieden, aber eine Gemeinsamkeit hat ihre Freundschaft seit Kindertagen bestimmt: die Liebe zu gutem Essen. Doch dann stellt ein lange gehütetes Geheimnis die Freundschaft auf eine harte Belastungsprobe. Werden die beiden Freundinnen die Vergangenheit hinter sich lassen können.“ (Verlag)



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

## Guben vor 100 Jahren - Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - Februar 1911

### 1. Februar 1911

Internationale Ballonfahrt. Am Donnerstag den, 2. Februar finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

### 2. Februar 1911

Jubiläum. Am 1. Februar d. Js. blickte Herr Friedrich Richter aus Mückenberg auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma C. G. Wilke zurück. - der erst 65jährige Jubilar hat während der verflorenen 5 Jahrzehnte seinen einstündigen Fußmarsch von der örtlichen Wohnstätte zur Fabrik und wieder heimwärts frühmorgens und abends regelmäßig täglich zurückgelegt und bietet noch heute ein Bild gesunder Rüstigkeit. - Vom Inhaber der Firma wurden dem Jubilar M. 500 und ein persönliches Erinnerungsgeschenk überreicht. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessieren, zu erfahren, daß in der Hutfabrik C. G. Wilke augenblicklich 92 Arbeiter und Arbeiterinnen über 25 Jahre beschäftigt sind.

### 3. Februar 1911

Lichtmeß! Der heutige 2. Februar führt im Volksmunde den Namen Lichtmeß. Eine alte Bauernregel sagt: Lichtmessen ist der Winter halb gemessen. Mit diesem Tage ist der Berg des Winters erstiegen. Im Herzen des Landmanns regt sich die Hoffnung auf den kommenden Frühling und die

Freude auf das alsdann wieder beginnende Ackerwerk. Was aber bedeutet die verheißungsvoll klingende Bezeichnung Lichtmeß? Die meisten bringen dieselbe mit der besonders um diese Zeit bemerkbaren beträchtlichen Zunahme des Lichtes, d. h. der Tage, in Zusammenhang und meinen, dieselbe sei eben nun so auffällig und bedeutend, daß man sie, nach Stunden natürlich, messen, d. h. bemessen und berechnen könne. Indes, diese Deutung, so einleuchtend sie vielleicht zuerst erscheint, ist unzutreffend. Der Name Lichtmeß ist vielmehr kirchlichen Ursprungs. An diesem Tage nämlich werden in der katholischen Kirche während des Gottesdienstes (Messe) die zum kirchlichen Gebrauch bestimmten Kerzen durch Besprengung mit Weihwasser geweiht, woher die Feier und der ganze Tag den Namen Lichtmesse erhielt, woraus Lichtmeß wurde. Wohl kaum gibt es einen Tag im ganzen Jahreslaufe, der nach dem Volksglauben von so einschneidender Bedeutung für das Naturleben wäre wie gerade der 2. Februar. Da Lichtmeß etwa in die Mitte zwischen Winters- und Frühlingsanfang fällt, so gilt dieser Tag als Grenzscheibe zwischen der Winterbeschäftigung, dem Spinnen usw. und den ersten Frühlingsarbeiten im Garten und Feld, mit Hacke und Schippe. Verschiedene Bauernregeln knüpfen an Lichtmeß an. An diesem Tage darf nicht schönes Wetter sein, sonst gibt's ein ungünstiges Jahr. Aus der Zeit, da es auch in Deutschland noch Wölfe gab, stammt die Wetterregel: Zu Lichtmeß sieht der Bauer lieber den Wolf im Schafstalle, denn die Sonne. Denselben

Sinn, nämlich, daß am Lichtmeßtage nicht schönes Wetter sein darf, hat eine englische und auch friesische Sitte, an diesem Tage ein Bund Stroh zu einer weiblichen Figur zusammenzubinden und ins Freie zu stellen. Wir sie naß, so gibt's ein gutes Jahr, bleibt sie dagegen trocken, so gibt es viele taube Aehren.

**4. Februar 1911**

Deutsch oder Latein als Schulschrift. Der Kampf ob die lateinische oder deutsche Schrift in Zukunft bei uns vorherrschen soll, ist plötzlich zu neuer Glut entfacht: Die Petitionskommission des Reichstages hat soeben einer in der Öffentlichkeit bisher gar nicht beachteten Petition zugestimmt, nach der als alleinige Schrift in den ersten drei Unterrichtsjahren die lateinische gelehrt und geübt werden soll. Würde das gesetzlich durchgeführt, so wäre damit natürlich das Ende der deutschen Schrift in absehbarer Nähe gerückt, und diese Aussicht hat denn auch sofort deren Freunde auf den Plan gerufen. Eine Protestversammlung - zunächst nur im engeren Kreise - hat getagt. Die gegnerische Ansicht hat in dieser

der bekannte Vorkämpfer der lateinischen Schrift, Professor Stengel, der auch Mitglied der Petitionskommission ist, vertreten, hat sich dann aber auf keine weiteren Erörterungen eingelassen, sondern die Versammlung verlassen, die nun ihrerseits tatkräftige Maßnahmen zum Schutze der bedrohten deutschen Schrift beschloß: Agitation in Wort und Schrift, Volksversammlungen und Gegenpetitionen. Ein heißer Kampf ist also zu erwarten. Auf der einen Seite wird man besonders das nationale Moment in der geschichtlich gewordenen deutschen Schrift betonen, auf der anderen Seite weißt man nicht ohne Berechtigung auf die Belastung des Anfangsunterrichts hin, dem jetzt die Einübung von acht Alphabeten - groß und klein, gedruckt und geschrieben, deutsch und lateinisch - zufällt. Ob aber der Ansturm der „Lateiner“ siegreich sein wird, ist zum mindesten sehr zweifelhaft, der erste Erfolg ist sicher nur der Ueberrumpelung der Gegner zu verdanken; wahrscheinlich ist vielmehr, daß nach scharfen Streit alles beim alten bleiben wird.

**4. Februar 1911**

**5. Februar 1911**

**Sanssouci** Telephon 550  
 Grüne Wiese 3.

**Beliebtes Vergnügungs-Etablissement.**  
 Nach dem Theater noch schnell zu erreichen.  
 Zum Kaffee ff. Plinze, Pfannkuchen u. anderes Gebäck.  
 Abends reichhaltige Speisekarte.  
 Um regen Besuch bittet ganz ergebenst **Max Coumont.**

**Sonnabend, den 18. Februar**  
**grosser Prämien-Maskenball**  
 arrangiert vom 1. Gubener Anglerklub.  
 Eintrittskarten à 40 Pfennig sind zu haben bei den Herren Kfm. Brühl, Bahnhofstrasse, Krüger & Oberbeck, Julius Grossmann Herrenstr. und im Lokal.  
 Die Prämien sind heute Sonntag ausgestellt und laden zur Besichtigung ergebenst ein.  
 Der Vorstand, **Max Coumont.**

**Ausflugsort Perlmühle**  
 — hinter Gr. Böfz im Walde gelegen. —  
 Schöner Familien-Spaziergang.  
**Sonntag von früh an frische Wurst.**  
 Aufstich von Bodbier.  
 Um gütigen Besuch bittet **H. Schulz.**

**friedrichshöhe.**  
 Sonntag zum Kaffee Plinze, von 5 Uhr ab **Tanz.**  
 Sonnabend, den 11. d. Mts.  
**öffentl. Maskenball.**  
 Billets à 40 Pfg.  
 bei den Herren Bichler u. Nathke, Hindelpfad, Polcke, Königstraße, Bohimmaok, Grossenerbrücke. In der Kasse 50 Pfg.  
 Achtungsvoll **Schröder.**

**Hotel Kronprinz.**  
 Heute Sonntag von 4 Uhr ab  
**Konzert.**  
 Während der Tanzpausen Kinematogr. Vorführung.  
 Zum Kaffee versch. Gebäck. Reichhaltige Speisekarte.  
 Ausstich von St. Benno-Bier. **Entree frei.**  
**H. Tschierswitz.**

  
**Großer Maskenball**  
 am Sonnabend, den 11. Februar 1911  
 im „Zindengarten“.

Es kommen u. a. zur Aufführung:

1. Ein Modelfest in den Gubener Bergen.
2. Tischerfessentanz.
3. Waffelbäder Eisentopp auf d. Rundreise durch Europa.
4. Großes internationales Schlachtenbild (ausgeführt von 60 Personen).

Eintrittskarten à 50 Pf. sind zu haben in den Zigarrengeschäften von Heiber, Markt, Lauterbach, Franzfurterstr., Raschke, Grossener Brücke, Wäh, Zrifstr. u. bei Herrn Friseur Klotz, Königstr.  
 Einen genußreichen Abend versprechend, laden zu recht regem Besuch ein **Der Festauschuß. Der Vorstand.**

**VERLAG WITTICH** **IMPRESSUM** **NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern**

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 - 0  
 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41  
 Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Druck und Verlag:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0, Telefax: (0 35 35) 4 89 - 1 15, Fax-Redaktion 4 89 - 1 55
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- **Anzeigenannahme/Beilagen:** Herr Harald Schulz, Telefon: 01 71/4 14 40 51

Einzelexemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

## Wichtige Hinweise

### Formulare vom Finanzamt im Service-Center der Stadt Guben zu haben

Die Formulare zur Erstellung der Einkommenssteuererklärung liegen im Service-Center der Stadtverwaltung Guben bereit und können bis ausschließlich 31. Mai 2011 abgeholt werden.

Danach können diese Formulare mit ausreichend fran-

kiertem Rückumschlag beim Finanzamt Cottbus, Vom-Stein-Straße 29, 03050 Cottbus angefordert werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die gängigen Steuerformulare im Internet unter [www.finanzamt.brandenburg.de](http://www.finanzamt.brandenburg.de) herunter zu laden.

### Grund- und Drainagewasser belastet Kläranlage

Die Zahl war selbst für GWAZ-Geschäftsführer Wolfram Nelk ernüchternd. „Damit gerechnet hatten wir allerdings“, sagte er in einer ersten Stellungnahme. Seit wenigen Tagen liegt die Auswertung der Reinigungsleistung der Kläranlage Gubin für 2010 vor. Man könnte in diesem Fall auch von einem Hochleistungsnachweis der deutsch-polnischen Anlage sprechen. Denn laut Nelk sei im Vergleich zum Vorjahr die zu reinigende Menge des aus Guben stammenden Abwassers um 27 Prozent (!) von 1,5 Millionen Kubikmeter auf 1,9 Millionen Kubikmeter angestiegen. Diesen rasanten Zuwachs führt der Verbands-Chief vordergründig auf den Zufluss von Regen- und Drainagewasser ab August 2009 zurück. Zum 30. Juni 2009 lag der Wert noch bei 93 Prozent des Vorjahres. „Ein Teil stammt dabei aus illegaler Einleitung von Grundwasser in den öffentlichen Schmutzwasserkanal. Ich möchte deshalb nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Einleitung von Fremdwasser in die Schmutzwassernetze nicht gestattet ist.“

Klar ist, dass die höheren Reinigungskosten vom Verband zu tragen sind. Auch deshalb verstärkt der GWAZ derzeit die Kontrollen und ist sogenannten „Fremdeinleitern“ auf der Spur. Nelk: „Wir

werden nur einmal ermahnen, im Wiederholungsfall winken den einzelnen Verursachern saftige Ordnungsstrafen. Ferner gehen wir umfangreiche Maßnahmen an, um den Zufluss von Fremdwasser in die Kanalisation zu unterbinden.“ Beispielsweise wurde der Überlauf des Regenversickerungsbeckens im Neubaugebiet Kaltenborn verschlossen. „Vorübergehend“, wie der GWAZ-Geschäftsführer betont.

Nelk weist auf einen weiteren Aspekt hin. Denn so ärgerlich ein gefluteter Keller auch ist, diesen auszupumpen, ist aus praktischer Sicht nicht sinnvoll und kann mittelfristig zu weit schlimmeren Folgen führen. „Wenn nämlich ein Keller regelmäßig ausgepumpt wird, erweitern sich dadurch die Kapillaren, also die sehr feinen Hohlräume im Gemäuer, feinsten Sand wird ausgetragen und das Grundwasser fließt immer schneller ins Haus. Das Fundament kann dadurch schwer beschädigt und das Haus in seiner Standfestigkeit beeinträchtigt werden.“

Fakt ist außerdem, dass die natürliche Höhe des Grundwasserspiegels nicht zu beeinflussen ist und die Menschen in der Region in der Vergangenheit, aber auch in der Zukunft beschäftigen wird. *Alexander Schmeichel Projektleiter*

### Gewerkschaftsversammlung der IGBCE

Der Vorstand der IGBCE OG Guben lädt seine Mitglieder am 23. Februar 2011 um 18 Uhr zur Mitgliederversammlung ein. Inhalt der Versammlung werden der Veranstaltungsplan 2011 sowie die

geänderte Verfahrensweise der Finanzierung von Veranstaltungen sein. Weiter erwarten wir als Gast Herrn Andreas Peters, der auch als Stadtwächter in Guben bekannt ist. *Axel Kunst*

### Krabbelgruppe in der Kita des Naemi-Wilke-Stiftes

Die Krabbelgruppe im Kindergarten des Naemi-Wilke-Stiftes trifft sich ab sofort wieder jeden Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr. Der älteste Kindergarten der Stadt mit seinen 83 Kita-Plätzen bietet damit Eltern und deren Kindern eine Schnuppermöglichkeit. Eine Erzieherin begleitet die Runde.

Die Räumlichkeiten stellt der Kindergarten zur Verfügung. Austausch untereinander, das Kennenlernen anderer Familien und Fragen zur Kita-Betreuung und die Besichtigung des Kindergartens sind möglich.

Das Angebot ist kostenlos und grundsätzlich öffentlich.

### SPD-Fraktionsvorsitzender zu Gast in Guben

Der SPD-Ortsverein und die SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Guben laden am Donnerstag, dem 17. Februar 2011, um 19 Uhr in die Gaststätte „Krähenbusch“, Kaltenborner Straße in Guben ein. Zu Gast ist der SPD-Fraktionsvorsitzende im

Landtag Brandenburg, Ralf Holzschuher, zum Thema: „Wie weiter in Brandenburg 2020 - Erneuerung durch Gemeinsinn“.

Zu dieser Veranstaltung sind Bürgerinnen und Bürger aus Guben und dem Umland herzlich eingeladen. SPD-Ortsverein

### Spendensammlung für Corona-Schröter-Büste

Manches Herrliche der Welt ist in Krieg und Streit zerronnen. Wer beschützt und erhält hat das schönste Loos gewonnen.

Johann Wolfgang von Goethe  
Weimar, den 10. November 1826

Am 14. Januar 2011 jährte sich der Geburtstag Corona Schröters, der einst gefeierten vielseitigen Künstlerin am Weimarer Musenhof, zum 260. Mal. Aus diesem Anlass führte die Stadt Guben eine Festwoche mit mehreren Veranstaltungen durch, die zahlreiche Gäste erfreuten.

Gleichzeitig wurde ein Spendenkonto zur Wiedererrichtung ihres Denkmals mit Bronzebüste gegenüber dem einstigen Stadttheater auf der Schützeninsel eingerichtet.

Das ursprüngliche Denkmal, eine Arbeit des Bildhauers Karl Donndorf aus Stuttgart, ist am 20. Mai 1905 feierlich eingeweiht worden. In den Wirren der Kämpfe um Guben im Frühjahr 1945 wurde es zerstört. Die Bronzebüste ist seitdem verschollen. Seit ei-

nigen Jahren steht jedoch der Sockel mit der Stele aus rotem Granit wieder an seinem einstigen Ort.

Alle Freunde der Stadt Guben sowie jene, denen die in der Neißestadt geborene Künstlerin Corona Schröter etwas bedeutet, sind hiermit aufgerufen, sich am Vorhaben zur Wiedererrichtung ihres Denkmals zu beteiligen. Auch der kleinste Betrag ist willkommen!

Die Stadt Guben stellt auf Wunsch Spendenquittungen aus. Helfen Sie mit, dieses wunderbare Kleinod im neuen Glanz wiedererstehen zu lassen!

Kontoinhaber: Stadt Guben, Konto-Nummer: 350 2000 769 Bankleitzahl: 180 500 00, Verwendungszweck: Corona-Schröter-Büste  
*Andreas Peter*

### Zentraler Hegetag

Der Kreisanglerverband Guben e. V. führt den diesjährigen Zentralen Hegetag am 12. Februar 2011 durch. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Wilschwitzer See.

*H. Göllner*



## Neue Volkshochschulkurse in Guben

Ab 6. Februar	Obstbaumpflege/Obstbaumschnitt, 15 Unterrichtsstunden, 17 bis 19.15 Uhr
Ab 7. Februar	Autogenes Training, acht Unterrichtsstunden, 11.15 bis 12.15 Uhr
Ab 8. Februar	Shiatsu - eine ganzheitliche japanische Heilmethode, 18 Unterrichtsstunden, 9 bis 11.15 Uhr
Ab 8. Februar	Computergrundkurs, 35 Unterrichtsstunden, 17.30 bis 19.45 Uhr
Ab 9. Februar	Tabellenkalkulation mit Excel- Grundkurs, 30 Unterrichtsstunden, 17.30 bis 19.45 Uhr
Ab 10. Februar	Spanisch für Anfänger, A1, 30 Unterrichtsstunden, 16.40 bis 18.10 Uhr
Ab 10. Februar	Orientalischer Tanz (Bauchtanz), je 20 Unterrichtsstunden, 17.15 bis 18.45 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr
Ab 15. Februar	Aquarellmalerei, 21 Unterrichtsstunden, 18 bis 20.15 Uhr
Ab 16. Februar	Englisch für Anfänger, A1, 60 Unterrichtsstunden, 17.30 bis 19 Uhr
Ab 16. Februar	Polnisch für Anfänger, A1, 30 Unterrichtsstunden, 18 bis 19.30 Uhr

Anmeldungen bitte an die **Kreisvolkshochschule Spree-Neiße Regionalstelle Guben, Friedrich- Engels Str. 72, 03172 Guben**  
Tel./Fax (0 35 61) 26 48

E-Mail: [kvhs-guben@lkspn.de](mailto:kvhs-guben@lkspn.de)

Internet: [www.kreisvolkshochschule-spn.de](http://www.kreisvolkshochschule-spn.de)

## Aus unserer Postmappe

### Tag der offenen Tür für Lernanfänger an der Corona-Schröter-Grundschule

Schülerreporter Max Ehrlichmann berichtet vom Tag der offenen Tür für die Lernanfänger in der Corona-Schröter-Grundschule:

Am Morgen des 15. Januar war ich schon mächtig aufgeregt. Gemeinsam mit Emely Lieske, einer Mitschülerin aus der Klasse 6b, sollte ich den Rundgang durch unsere Schule und Lehrerinterviews mit dem Gubener Stadt-Kanal führen. Wir begannen im Physikraum, wo die neuen Erstklässler von Frau Wächter-Richter mit unserem Schulumotiv fotografiert wurden. Dieses Bild erhielten sie gleich als kleine Erinnerung.

Weiter ging es in die Flexräume. Von Frau Schmirgal bekamen wir Informationen zum

Anfangsunterricht.

Bei Frau Wahmig konnten die Kinder experimentieren oder sich bei Familie Bramburger künstlerisch betätigen. Im Mittelflur wurden viele Ganztagsangebote vorgestellt, z.B. Schach, Polizei, Entspannung sowie unsere Fremdsprachen Polnisch und Französisch. Im Unterflur stellte sich der Hort vor, die Kinderküche sorgte für frische Waffeln und Frau Naumann informierte über unseren neu gegründeten Förderverein. Dabei half auch meine Mutti Katrin Ehrlichmann.

Zum Schluss besuchten wir den Keller mit der Bibliothek und dem Spielzimmer, das aktiv von einer Mutti, Frau Meiert, betreut wird.

## Fremde Sprachen nicht mehr fremd

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums erprobten sich am 25. Januar gemeinsam mit polnischen Jugendlichen aus der Gubiner Partnerschule im Anwenden ihrer Fremdsprachenkenntnisse. Zwölf Teams hatten jeweils gemeinsam knifflige Aufgaben zu lösen. Und das ohne Wörterbücher! Landeskunde, verstehendes Hören, Sprichwörter, Sachverhalte waren einige Rahmenthemen. „Warum wird der Geburtstag der Queen nicht im April gefeiert?“ oder „Wie viele Menschen leben in Polen?“ - Nicht alle konnten diese Fragen sofort beantworten.

Leichter fiel es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den englischen Hörtext über Alfred Hitchcock zu verstehen und dann zügig die Multiple-Choice-Fragen zu beantworten. Etwas mehr Zeit benötigten die Jugendlichen, um 20 vorgegebene Sachverhalte in englischer Sprache wiederzugeben. Spannend dann die Sprichwörter. Reine Lexikkenntnisse halfen hier nicht weiter. Es war das Team auf der sicheren Seite, das sich auch mit deutschen Sprichwörtern und Redewendungen auskannte. The tailor makes the man - Kleider machen Leute. Fachkonferenzleiterin Ilka Scheffel: „Die englische Sprache erlernen die Schülerinnen und Schüler spätestens seit der 5. Klasse. Sie ist im Pestalozzi-Gymnasium die erste Fremdsprache und Pflicht für alle Gymnasiasten.“ Den Fremdsprachenlehrkräften der Schule kam es darauf

an, eine Situation zu schaffen, in der sich die Schülerinnen und Schüler im Team und auf andere Art und Weise als im Unterricht zu erproben. In jeder Gruppe ergänzten sich die jungen Leute, die als 2. Fremdsprache Polnisch, Französisch oder Russisch lernen. Liedtexte in der jeweiligen Sprache mussten vervollständigt oder Sachverhalte ins Polnische, Russische oder Französische übersetzt werden.

Aufgabenarten und Zeitvorgaben erinnerten an die im 10. Schuljahr bevorstehenden mündlichen Prüfungen in einer Fremdsprache. „Das war schon so ein Vorgeschmack auf das, was dann auf mich zukommen wird. Gut, dass wir das jetzt schon mal probieren konnten“, so eine Teilnehmerin.

Die Sieger des Tages: Matyna Dominik (Gubin), Jenny Gellrich (Kl. 9/1), Nadja Sorokodumow (Kl. 9/2), Max Zarnisch (Kl. 9/2), Julia Schmirgal (Kl. 9/1) und Philipp Nguyen (Kl. 9/1). Sie wurden mit Büchergutscheinen und Urkunden belohnt. Ein solcher Fremdsprachentag wird in den folgenden Schuljahren einen festen Platz im Terminkalender bekommen, so wie ihn die Englischolympiade für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen aus Guben und Umgebung seit zwei Jahren schon hat. Im April ist es wieder so weit. Dann sitzen Gymnasiasten in der Jury, wenn die Grundschüler in den Räumen des Pestalozzi-Gymnasiums ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen werden.

Gerlinde Winter



Anne-Marie Ott, Anastasia Obholz und Annabell Ghiselane Quappe (v. l. n. r.) beim Lösen der Hör- und Multiple-Choice-Aufgabe. Foto: privat

## Treff am Schillerplatz feiert Fünfjähriges

Senioren, Mitarbeiter der GUWO in Vertretung des Geschäftsführers, der Gubener Stadtmanager in Vertretung des Gubener Bürgermeisters, Presseleute und Geschäftsnachbarn gratulierten der Leiterin Marina Schulz und Hilfskraft Christine Krautz zum fünften Jubiläum des Treffs am Schillerplatz.

Am 11. Januar 2006 wurden die Räume der Seniorenbegegnungsstätte eingeweiht.

Die GUWO stellt diese zur Verfügung und vom Gubener Sozialwerk werden die Personalkosten übernommen. Viele weitere Partner sind dem Treff bis heute treu geblieben.

Deshalb sei auf diesem Wege allen unseren Partnern ein großes Dankeschön gesagt.

Unsere Begegnungsstätte soll weiterhin für Senioren ein abwechslungsreiches kulturelles

Angebot bieten.

Jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr findet jeder im Büro ein offenes Ohr, der Beratung oder Hilfe sucht oder etwas anderes vorzubringen hat. Die Revierpolizei ist Ansprechpartner an jedem Dienstag von 9 bis 13 Uhr. Der Stadtteilmanager Harald Lerke führt seine Sprechzeiten am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr durch. Für private Feierlichkeiten können die Räume gemietet werden.

Ich selbst möchte noch einmal hervorheben, dass mir die Arbeit mit den Senioren viel Freude bereitet, und trotz mancher Anstrengung bekommt man durch ein Lächeln oder liebe Worte von den Senioren ein herzliches Dankeschön zurück, was sehr motivierend wirkt.

*Marina Schulz*

## Vogelhochzeit in der Kita Brummkreisel

Nach einem alten sorbischen Brauch wurde in der Kita Brummkreisel in Groß Breesen am 21. Januar die Vogelhochzeit gefeiert. Vorausgegangen waren viele Beobachtungen, Geschichten wurden erzählt und Lieder kennengelernt. Besondere Freude hatten die Kinder der Spatzengruppe daran, der Käfergruppe die

Geschichte der Vogelhochzeit vorzuspielen. Anna Pauline fand nach einem rührenden Tanz schnell ihren Bräutigam Leon und gemeinsam mit allen Kindern wurde dann an der Hochzeitstafel fröhlich gefeiert. Nun freuen sich alle schon darauf, im nächsten Jahr eine neue Vogelhochzeit zu feiern.

*Heidelies Weis, Erzieherin*



## Aus der Gemeinde Schenkendöbern

### Grundeigentümer übergaben ihre Fragen an Umweltministerin Anita Tack

Vertreter von Lausitzer Grundeigentümern schilderten am 13. Januar in Potsdam Umweltministerin Anita Tack ihre Sorgen zum Wasserhaushalt um den Tagebau Jänschwalde. Sie übergaben Briefe, in denen mehr als zweihundert Eigentümer von mehr als 750 Grundstücken Fragen an die obere Wasserbehörde des Landes formulieren. Zu den Unterzeichnern gehören Bewohner der Dörfer Tauer, Bärenklau, Pinnow, Grano, Schenkendöbern, Deulowitz, Kaltenborn, Schlagsdorf, Groß Gastrose, Taubendorf, Kerkwitz, Atterwasch und Grabko, aber auch auswärts ansässige Grundeigentümer aus Guben, Berlin, Dresden, Eisenhüttenstadt und weiteren Orten. Auch die Gemeinde Schenkendöbern und das Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände haben entsprechende Fragen übermittelt.

Bernd Quilisch aus Grabko, der an der Übergabe der Briefe an die Ministerin teilnahm: „Während es überall im Land zu viel Wasser gibt, müssen wir uns schon wieder vor der Trockenheit des nächsten Sommers fürchten. Der Wasserspiegel des Pastlingsees bei Grabko

ist im Herbst 2010 trotz der extremen Niederschläge einfach weiter gesunken. Für uns ist klar, dass nur Vattenfalls Tagebau die Ursache sein kann.“

Georg Abel von der Siedlungsgemeinschaft Südufer am Pinnower See ergänzt: „Uns Anliegern des Pinnower Sees haben die Landesbehörden lange Zeit erzählt, der Wasserspiegelrückgang habe keinerlei Zusammenhang mit dem Tagebau. Inzwischen wird vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz offiziell ein Einfluss des Tagebaus auf die Seen der Region nicht mehr ausgeschlossen. Dieser Verdacht muss restlos aufgeklärt und wirksame Schutzmaßnahmen eingeleitet werden.“

René Schuster von der Grünen Liga aus Cottbus fordert: „Die Frage nach der Dichtwand muss wieder auf die Tagesordnung. Bisherige Prüfungen dazu vor zehn Jahren wurden nicht objektiv durchgeführt, wie wir bei einer Akteneinsicht feststellen mussten. Hauptziel der Behörden war damals offenbar, dass Vattenfall keine zusätzlichen Kosten entstehen.“

### Umweltministerin: Störungen im Wasserhaushalt der Lausitz minimieren

Brandenburgs Umweltministerin Anita Tack (Linke) empfing in Potsdam Bürgerinnen und Bürger aus der Lausitz, die von der bergbaubedingten Grundwasserabsenkung in der Region betroffen sind. Sie sicherte eine Prüfung der vorgebrachten Einwände und Vorschläge gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Infrastrukturministerium zu.

Tack informierte darüber, dass das Umweltministerium bereits ein Gutachten in Auftrag gegeben habe, das die Auswirkungen der Grundwasserabsenkung auf die Trinkwasserversorgung in der Lausitz analysieren und bewerten solle. Anita Tack: „Wichtig ist, Lösungsmöglichkeiten für eine bessere Regulierung des Wasserhaushaltes in der betroffenen Region zu finden und diese in den Braun-

kohleplänen sowie bergrechtlichen Betriebs- und Sanierungsplänen zu berücksichtigen.“ Der Tagebaubetreiber ist gesetzlich verpflichtet, die Eingriffe in den Wasserhaushalt zu minimieren und entstandene Schäden auszugleichen. Der Wasserhaushalt in der Lausitz ist durch den langjährigen Braunkohleabbau gestört. Während im Bereich der stillgelegten Tagebaue der Grundwasserwiederanstieg nasse Keller verursacht, ist die Trockenlegung von Kohleflözen in aktiven Tagebauen mit großflächigen Grundwasserabsenkungen verbunden. Von letzteren seien die heute nach Potsdam gekommenen Bürgerinnen und Bürger betroffen. *Pressemitteilung des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz*

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

## Wir gratulieren



Wir gratulieren ganz herzlich  
unseren Gubener Geburtstagskindern  
der nächsten zwei Wochen



### Zum 65. Geburtstag

Herrn Heinz-Peter Prätzel  
Frau Karin Hirthe  
Frau Sigrid Winkler  
Frau Klothilde Dietrich

### zum 70. Geburtstag

Herrn Gerd Hohegger  
Frau Ursula Dietze  
Frau Brunhilde Jentsch  
Herrn Günter Märksch  
Frau Adelheid Kossatz  
Herrn Joachim Kohl  
Herrn Klaus-Dieter Knoll  
Herrn Rajmund Klein  
Frau Edda Wiertelorz  
Herrn Dieter Wendorf  
Frau Kunigunde Schwabe  
Herrn Lothar Schulz

### zum 75. Geburtstag

Herrn Willi Hermelschmidt  
Frau Anneliese Gallan  
Frau Brunhilde Schöps  
Frau Martha Blasche  
Frau Christa Hanschke  
Frau Gerda Hahn  
Herrn Siegfried Franz  
Herrn Heinrich Richter  
Frau Gerda Burisch  
Herrn Artur Hahn

Herrn Manfred Rochow  
Frau Brigitte Kulisch  
Frau Waltraut Kerbus  
Herrn Horst Henschke  
Frau Erika Späthe  
Herrn Ewald Litzner

### zum 80. Geburtstag

Frau Meta Plotzita  
Frau Irmgard Nicklaus  
Herrn Joachim Dottke

### zum 85. Geburtstag

Herrn Joachim Weniger  
Frau Ursula Schoppe  
Herrn Willi Pusch  
Herrn Werner Wirchan  
Frau Hildegard Städter  
Frau Elli Romanczyk

### zum 90. Geburtstag

Frau Ursula Fickler  
Frau Maria Pfister  
Frau Gertrud Karge

### zum 91. Geburtstag

Frau Erika Dombrowski  
Frau Elisabeth Badstübner  
Frau Gertrud Baartz  
Frau Hildegard Erhard

### zum 92. Geburtstag

Frau Hildegard Noack

### zum 96. Geburtstag

Herrn Werner Pohle

### zum 98. Geburtstag

Frau Frida Fechner

### zur „Goldenen Hochzeit“

Eheleute  
Waldemar und Elvira Korenkow  
Eheleute  
Bernd und Christa Franzke  
Eheleute  
Gerhard und Sieglinde Pogoda  
Eheleute  
Werner und Christa Reinhardt

### zur „Diamantenen Hochzeit“

Eheleute  
Horst und Eva Heide

## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
07.02.11	10:15 - 11:15	FCGG e. V.	Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	13:30	KJFZ	Billard-Tag
	14:00	Zippel	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafe für alle - Action für Kids
	15:00	WerkEins	Tanzgruppen d. Musikschule „J. Crüger“ präsentieren d. Eltern ihr Können - Eintritt frei
	15:00 - 16:00	HdF	Tanzen für Grundschul Kinder (nicht in den Schulferien)
	17:00 - 18:00	FCGG e. V.	Pilates
	18:15 - 19:15	FCGG e. V.	Bauch-Beine-Po; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	19:15 - 20:15	FCGG e. V.	Step-Basic
08.02.11	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
	14:00 - 20:00	Comet	Billard for free
	14:30	KJFZ	Computer/Internet
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Offener Kinder- und Jugendtreff
	15:00 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen & Hausaufgaben erledigen - (nicht in den Schulferien)
	16:30	KJFZ	Kess - Spezial

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
09.02.11	17:00 - 18:00	FCGG e. V.	Kinder Tae Bo; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	18:00 - 20:00	FCGG e. V.	Breakdance für Einsteiger
	18:30 - 19:30	FCGG e. V.	Kickboxen; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	10:15 - 11:15	FCGG e. V.	Bauch-Beine-Po; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
	14:00 - 18:00	Comet	Hausaufgabenhilfe
	15:00	Comet	Kreativtag mit backen, kochen, basteln
	15:00 - 17:00	HdF	„Geschickte Hände“ - Töpfern; Teilnehmerbeitrag: 3,00 EUR
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Offener Kinder- und Jugendtreff
	15:30	KJFZ	Kreativ: Valentinsgeschenke; Teilnehmerbeitrag: 1,00 EUR
	16:00 - 17:00	FCGG e. V.	Kindersport; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	17:00 - 19:00	FCGG e. V.	Breakdance; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
10.02.11	18:15 - 19:15	FCGG e. V.	Fit for Body; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	14:00	Zippel	Freie Internetnutzung
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 16:00	HdF	Im Lernstübchen lernen & Hausaufgaben erledigen & nach Vereinbarung (nicht in den Schulferien)
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
	14:00 - 18:00	Comet	Hausaufgabenhilfe
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Offener Kinder- und Jugendtreff
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; Teilnehmerbeitrag: 1,50 EUR
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellkurs
	17:00 - 18:00	FCGG e. V.	Kickboxen; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	17:00 - 18:00	FCGG e. V.	Kinder Tae Bo; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	17:30	Comet	Gemeinsames Abendbrotessen für Kids von 6 - 15 Jahren
	18:00	Comet	Themenabend
18:30 - 19:30	FCGG e. V.	Kurs-Mix; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h	
19:00	WerkZwei	„Kanada - Natur pur! Mit dem Wohnmobil durch die schönsten Nationalparks von British Columbia und Alberta“ - Eintritt: VK 8,00 EUR/AK 10,00 EUR	
11.02.11	09:30 - 11:30	HdF	Familienfrühstück „Tischlein deck dich“
	13:30	KJFZ	Wii-Time
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 18:00	Comet	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 18:00	Comet	Freie Internetnutzung für Kids im Alter von 6 - 15 Jahre
	14:30 - 16:00	HdF	Koch- u. Backangebot für Grundschul Kinder m. anschließendem Verzehr-Unk. 0,50 EUR
	16:45 - 17:45	FCGG e. V.	Wirbelsäulengymnastik; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
12.02.11	18:00	WerkEins	Faschingsdisco der Lebenshilfe mit Karaoke - Eintrittspreis: 1,50 EUR
	18:15 - 19:15	FCGG e. V.	Bauch und Po - Spezial; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	14:00 - 18:00	Comet	Freie Internetnutzung für Kids im Alter von 6 - 15 Jahre
	15:00	WerkEins	„Gerhard Schöne singt wenn Franticek niest“ - Familienkonzert zum ersten Kinderbuch, Einlass: 14:30 Uhr - Eintritt: VK 7,00EUR/AK 9,00 EUR
	19:00	WerkEins	„Der Engel, der die Träume macht“ Abendkonzert, basiert auf dem Theaterstück Einlass: 18:30 Uhr - Eintritt: VK 14,00 EUR/AK 17,00 EUR
14.02.11	10:15 - 11:15	FCGG e. V.	Wirbelsäulengymnastik; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	13:30	KJFZ	Billard-Tag
	14:00	Zippel	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
	17:00 - 18:00	FCGG e. V.	Pilates
	18:15 - 19:15	FCGG e. V.	Bauch-Beine-Po; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
15.02.11	19:15 - 20:15	FCGG e. V.	Step-Basic
	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
	14:00 - 20:00	Comet	Billard for free
	14:30	KJFZ	Computer/Internet
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Offener Kinder- und Jugendtreff
	15:00 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen & Hausaufgaben erledigen - (nicht in den Schulferien)
	16:30	KJFZ	Kess - Spezial
	17:00 - 18:00	FCGG e. V.	Kinder Tae Bo; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	18:00 - 20:00	FCGG e. V.	Breakdance für Einsteiger
18:30 - 19:30	FCGG e. V.	Kickboxen; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h	

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
16.02.11	10:15 - 11:15	FCGG e. V.	Bauch-Beine-Po; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Mittagessen; Teilnehmerbeitrag für Kinder: 0,50 EUR
	14:00	Zippel	Freie Internetnutzung
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 17:00	Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
	14:00 - 18:00	Comet	Hausaufgabenhilfe
	15:00	Comet	Kreativtag mit backen, kochen, basteln
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Offener Kinder- und Jugendtreff
	15:00 - 17:00	HdF	„Geschickte Hände“ -Töpferei; Teilnehmerbeitrag: 3,00 EUR
	15:30	KJFZ	Kreativ: Eine Tüte voll Licht; Teilnehmerbeitrag: 1,00 EUR
	16:00 - 17:00	FCGG e. V.	Kindersport; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	17:00 - 19:00	FCGG e. V.	Breakdance; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	18:15 - 19:15	FCGG e. V.	Fit for Body; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	19:00	WerkZwei	Kabarett: Nieder, Lausitz! Ein Leinölprogramm - Eintrittspreis: VK 8,00 /AK 10,00 EUR
	17.02.11	13:00 - 14:00	Heilsarmee
14:00		Zippel	Spielenachmittag - neue Spiel, neue Herausforderungen
14:00 - 15:00		Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
14:00 - 16:00		HdF	Im Lernstübchen lernen & Hausaufgaben erledigen & nach Vereinbarung
14:00 - 17:00		Heilsarmee	Familiencafé für alle - Action für Kids
14:00 - 18:00		Comet	Hausaufgabenhilfe
15:00 - 17:00		Heilsarmee	Offener Kinder- und Jugendtreff
15:30		KJFZ	Offene Holzwerkstatt; Teilnehmerbeitrag: 1,50 EUR
16:00 - 18:00		HdF	Aquarellkurs
17:00 - 18:00		FCGG e. V.	Kickboxen; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
17:00 - 18:00		FCGG e. V.	Kinder Tae Bo; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
17:30		Comet	Gemeinsames Abendbrotessen für Kids von 6 - 15 Jahren
18:00		Comet	Themenabend
18:30 - 19:30		FCGG e. V.	Kurs-Mix; Teilnehmermonatsbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
18.02.11		09:30 - 11:30	HdF
	12:00 - 18:00	Comet	Freie Internetnutzung für Kids im Alter von 6 - 15 Jahre
	13:30	KJFZ	Wii-Time
	14:00 - 18:00	Comet	Hausaufgabenhilfe
	14:00 - 18:00	Comet	Freie Internetnutzung für Kids im Alter von 6 - 15 Jahre
	14:30 - 16:00	HdF	Koch-u. Backangebot für Grundschulkindern mit anschließendem Verzehr-Unk. 0,50 EUR
	16:45 - 17:45	FCGG e. V.	Wirbelsäulengymnastik; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	17:30	WerkEins	Kids Fun - Eintrittspreis: 1,50 EUR
	18:15 - 19:15	FCGG e. V.	Bauch und Po - Spezial; Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: 5,00 EUR/h
	19.02.11	14:00 - 18:00	Comet
22:00		WerkEins	In Bed with ...Die Pyjama-Party ??? präsentiert von Becks Gold - Eintrittspreis: 5,00 EUR

**Fabrik e. V.** mit JC Zippel, merino, WerkEins, WerkZwei, Mittelstraße 18, Tel. 43 15 23, [www.fabrik-ev.de](http://www.fabrik-ev.de)

**Freizeittreff Comet** (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.,

Kaltenborner Straße 143, Tel. 41 97, [www.cafe-nobudget.de](http://www.cafe-nobudget.de)

**Fitnessclub Guben-Gubin e. V.** (FCGG e. V.), Otto-Nuschke-Str. 9, Tel. 54 73 47,

[www.fitnessclub-guben-gubin.de](http://www.fitnessclub-guben-gubin.de)

**Haus der Familie e. V.** (HdF), Goethestraße 93, Tel. 6 85 10,

[www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben)

**Heilsarmee**, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 54 49 94, [www.heilsarmee.de](http://www.heilsarmee.de)

**Kinder- und Jugendfreizeitzentrum** (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 5 30 74,

[www.kjfz-guben.de](http://www.kjfz-guben.de)





## Sonderaktionen an der Hutprobierstation

Im Sonderausstellungsraum des Gubener Stadt- und Industriemuseums sind noch bis zum 20. Februar 2011 alte Hutmaschinen, verschiedene Hüte und historische Fotos zur Hutherstellung zu sehen. An der echten Hutprobierstation kann jeder selbst sehen, wie ihm die verschiedenen Hutformen stehen. Sonderangebote an der Hutprobierstation gibt es vom 15. bis 20. Februar. Unter anderem kann man sich mit dem schönsten Hut fotografieren lassen und sich das Bild mailen lassen oder auf einem Stick speichern. In einem kleinen Quiz kann man sein Wissen über die Hutherstellung beweisen. Die Antworten zu den Fragen finden sich auch in der Ausstellung. Als ersten Preis gibt es einen Gutschein für vier Wochen Eintritt ins Museum. Den Zeitpunkt kann der Gewinner selbst bestimmen.



Hier ist was los!

ein Käfig voller Narren



Kinderfasching  
auf dem  
Dreieck

Umzug durch die Berliner und Frankfurter Straße mit der Gubener Straßenbahn, Clown Beppo und dem Cottbuser Karneval Club samt Funkenmariechen. Die Geschäfte öffnen an diesem Tag bis 18.00 Uhr.

5. Februar 2011  
von 14 - 17 Uhr





# Februar



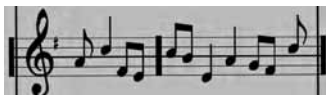
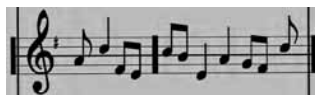
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum  
 Platanenstr. 9  
 03172 Guben  
 Tel.: 53074

Di.	1.2.	13:30 Uhr Computer/Internet	
		16:30 Uhr Kess- Spezial	
Mi.	2.2.	15:30 Uhr Kreativ: Schneeflocken aus Modelliermasse	Preis: 0.50 €
Do.	3.2.	16:00 Uhr Kinderclubnacht	
		Wir übernachten im Freizeitzentrum, mit tollen Spiel- und Kreativangeboten, Mitternachtskino, gemeinsamen Mahlzeiten...	
			Preis: 5.00 €
		Anmeldung bis 28.1.2011	
Fr.	4.2.	13:00 Uhr Ende der Kinderclubnacht	
Mo.	7.2.	13:30 Uhr Billard- Tag	
Di.	8.2.	14:30 Uhr Computer/Internet	
		16:30 Uhr Kess- Spezial	
Mi.	9.2.	15:30 Uhr Kreativ: Valentinsgeschenke	Preis: 1.00 €
Do.	10.2.	15:30 Uhr Offene Holzwerkstatt	Preis: 1.50 €
Fr.	11.2.	13:30 Uhr Wii- Time	

Mo.	14.2.	13:30 Uhr Billard- Tag	
Di.	15.2.	14:30 Uhr Computer/Internet	
		16:30 Uhr Kess- Spezial	
Mi.	16.2.	15:30 Uhr Kreativ: Eine Tüte voll Licht	Preis: 1.00 €
Do.	17.2.	15:30 Uhr Offene Holzwerkstatt	Preis: 1.50 €
Fr.	18.2.	13:30 Uhr Wii- Time	
Mo.	21.2.	13:30 Uhr Billard- Tag	
Di.	22.2.	14:30 Uhr Computer/Internet	
		16:30 Uhr Kess- Spezial	
Mi.	23.2.	15:30 Uhr Kreatives Malstudio: Wachsmalerei	
Do.	24.2.	15:30 Uhr Offene Holzwerkstatt	Preis: 1.50 €
Fr.	25.2.	13:30 Uhr Wii- Time	
Mo.	28.2.	13:30 Uhr Billard- Tag	



Flieger ist was los!



## Von Folk bis Synthie im merino

Das Rockcafé im merino lädt am 25. Februar wieder zu einem gemütlichen musikalischen Abend. Diesmal gestalten ihn boon fellow, das sind Anja Hawlitzki (viol, voc, perc) und Lothar Rosengarten (voc, git), die unvergessene Lieder der 60er, 70er und 80er in einem rein akustischen Gewand spielen. Ob Folk, Rock oder Synthie-Pop - ihre Interpretationen laden ein zum Erinnern, Mitsingen, Feiern oder einfach nur Zuhören.



Die Karten gibt es ab sofort für fünf Euro im Vorverkauf (Fremdenverkehrsverein, Frankfurter Straße, Schreibwaren Steckling, Berliner Straße, Ringfoto Hentzschel, Friedrich-Schiller-Straße, und im Fabrik e. V. (merino), Mittelstraße) und unter [www.fabrik-ev.de](http://www.fabrik-ev.de). An der Abendkasse kosten sie acht Euro. Die Türen öffnen sich um 19 Uhr, los geht's um 20 Uhr.



## Wiener Cocktail in der Alten Färberei

Musik wie im Wiener Caféhaus ist am 26. März 2011 ab 17 Uhr in der Alten Färberei in Guben zu erleben. Ob Evergreens der leichten Muse oder original Wiener Lieder - Adelheid Brandstetter, Alois A. Walchshofer und Claus J. Frankl bereiten daraus einen musikalischen Cocktail: mal spritzig und süß, champagnerselig und beschwipSEND und mal melodisch.

Die Sopranistin Adelheid Brandstetter brilliert mit Leo Falls „Du mein Schönbrunn“, Alois A. Walchshofer singt seine Paraderolle vom Schweinezüchter Zsupan „Ja das Schreiben und das Lesen“ und Claus J. Frankl als Berliner „Aushilfskraft“ in Wien serviert den Cocktail mit kabarettistischen Einlagen in Wort und Gesang.

Außerdem erklingen Arien und Duette aus den Strauß-Welterfolgen und Wien-Melodien von Robert Stolz und Heinrich Stecker wie „Wien wird schön erst bei Nacht“ oder „Ja, ja der Wein ist gut“. Schließlich stimmen alle ein, in bester Laune, wenn sie meinen „Das muss ein Stück vom Himmel sein, Wien und der Wein“.

Karten gibt es für 25 Euro ab im Service-Center der Stadt Guben, Tel. (0 35 61) 6 87 10, und in der Touristinformation in der Frankfurter Straße, Tel. (0 35 61) 38 67.



## Gerhard Schöne kommt zum Doppelkonzert

„Gerhard Schöne singt wenn Franticek niest“ Familienkonzert

„Der Engel, der die Träume macht“ Abendkonzert  
Am Samstag, den 12. Februar 2011, im WerkEins des Fabrik e. V.

„Gerhard Schöne singt, wenn Franticek niest“ ist das Familienkonzert zum ersten Kinderbuch des Sängers. Gerhard Schöne hat zu Zeichnungen seines fünfjährigen Sohnes Jona Geschichten aufgeschrieben. Ein paar Kostproben gibt es davon am 12. Februar ab 15 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. und natürlich fehlt dabei kaum ein Kinderlied-Klassiker.

„Der Engel, der die Träume macht“ lautet der Titel des Abendkonzerts am gleichen Tag ab 19 Uhr. Das Programm basiert auf dem Theaterstück „Die blaue Ampel oder: Der Engel, der die Träume macht“, mit dem Gerhard Schöne gemeinsam mit der Potsdamer Theatergruppe GOI GOI zwei Jahre lang durch die Lande reiste.

Gerhard Schöne selbst über sein Programm: „Es ist schon aberwitzig, zu einer Zeit, da Engel als Werbeträger für Käse, Kosmetik und Kinderkonfektion erhalten müssen, da die Buchhandlung von Engelkalendern, Engelbüchern und Engelmusik-CDs nur so überquellen, auch noch eine solche CD herauszubringen. Ich bin mir also im Klaren: Der Zeitpunkt ist schlecht gewählt. Oder verschaffen sich die himmlischen Mächte in den Menschen einfach Gehör, weil die Zeit gerade reif ist, den Boten Gottes mehr Aufmerksamkeit zu schenken als den unzähligen Botschaften, die pausenlos und gnadenlos auf uns einströmen?“

Karten für das Familienkonzert (Einlass ab 14.30 Uhr) kosten im Vorverkauf sieben Euro, an der Tageskasse neun Euro. Kinder bis fünf Jahre haben freien Eintritt. Tickets für das Abendkonzert (Einlass ab 18.30 Uhr) sind im Vorverkauf für 14 Euro, an der Abendkasse für 17 Euro zu haben.

Die Karten gibt es ab sofort bei den Vorverkaufsstellen in Guben (Fremdenverkehrsverein, Frankfurter Straße, Schreibwaren Steckling, Berliner Straße, Ringfoto Hentzschel, Friedrich-Schiller-Straße, und im Fabrik e. V. (merino), Mittelstraße). Außerdem können sie unter [www.fabrik-ev.de](http://www.fabrik-ev.de) online bestellt werden.



Hier ist was los!



## Indonesien: Von den Bergen Sulawesis zum Dschungel von Borneo

Am Mittwoch, den 23. Februar 2011, um 19.30 Uhr, im WerkZwei des Fabrik e. V.

In einem Dia-Vortrag berichten die Gubener Manuela und Thomas Beglau am 23. Februar ab 19.30 Uhr im WerkZwei des Fabrik e. V. von ihrer Reise zu den indonesischen Inseln Sulawesi und Borneo. Erleben sie die Geschichten, Kultur und Wissenswertes von den Reisen des Abenteuerpaares hautnah.

Die Karten sind ab sofort für acht Euro bei den Vorverkaufsstellen in Guben zu erhalten (Fremdenverkehrsverein, Frankfurter Straße, Schreibwaren Steckling, Berliner Straße, Ringfoto Hentzschel, Friedrich-Schiller-Straße, und im Fabrik e. V. (merino), Mittelstraße). An der Abendkasse kosten sie zehn Euro. Außerdem

können sie unter [www.fabrik-ev.de](http://www.fabrik-ev.de) online bestellt werden. Der Einlass beginnt um 19 Uhr.



*Teatime!*

Tee trinken heißt den Lärm der Welt vergessen.  
*Tien Yi-hing*

2. Februar 15:00 Uhr

Im Kulturzentrum Obersprucke

JASMINE

Lassen Sie uns in gemütlicher Runde über  
Gewohnheiten, Erfahrungen und die Geschichte  
des Tees plaudern.

Gerne können Sie auch Ihren Lieblingstee mitbringen.

**Eintritt frei!**

Bild: Copyright by <http://www.ockotopia.org/images/gross-Tee-+-Blueten-247x247.gif>  
Bild: Copyright by [http://www.naniblog.info/wp-content/uploads/2009/02/tn\\_tee\\_nonijasminegreen\\_deko.jpg](http://www.naniblog.info/wp-content/uploads/2009/02/tn_tee_nonijasminegreen_deko.jpg)

### Wo sonst noch was los ist!

#### Freitag, 4. Februar 2011, 17 Uhr

Kids Fun - Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert alkohol- und nikotinfrei. Werkeins, Mittelstraße, Eintritt 1,50 Euro.

#### Freitag, 18. Februar 2011, 17.30 Uhr

Teen Fun - Das Partyangebot für Teens, speziell im Alter zwischen 13 und 16 Jahren. Werkeins, Mittelstraße, Eintritt 1,50 Euro.

#### Jeden Dienstag und Donnerstag 9.30 bis 11 Uhr Goethestraße 93

Minitreff der 0 - 3-Jährigen mit Eltern im Haus der Familie

#### Jeden Mittwoch 17 bis 19 Uhr

#### Goethestraße 93

Töpfern für Erwachsene im Haus der Familie, Unkostenbeitrag ab fünf Euro

#### Jeden Freitag von 9.30 bis 11 Uhr

#### Goethestraße 93

Familienfrühstück im Haus der Familie für Familien einschließlich Großeltern und Wunschgroßeltern, im wöchentlichen Wechsel mit der Familienhebamme Edelgard Baum und der Familienbildnerin Annett Sterker

#### Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

#### Goethestraße 93

Eltern-Kind-Gruppen-Angebote im Haus der Familie e. V.

#### Jeden Dienstag und Donnerstag, 9.30 bis 11 Uhr

#### Goethestraße 93

PEKIP - Prager-Eltern-Kind-Programm kostenpflichtige Spiel- und Entwicklungsanregungen für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr (mit verbindlicher Voranmeldung bei Annett Sterker unter Telefon 03561/685115 oder 68510.

Haus der Familie

Flieger ist was los!



## Service-Center der Stadt Guben

Gasstraße 4, Tel.: 0 35 61/6 87 10,

Fax: 0 35 61/68 71 49 17

**Service-Hotline: 0 35 61/6 87 1- 20 00**

E-Mail: service-center@guben.de

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

### Beratungsangebote in der Stadtverwaltung Guben

#### Deutsche Rentenversicherung

Sprechzeit jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Zimmer 136

Ansprechpartner: Frau Schiela

### Freizeitbad Guben

Kaltenborner Straße 163, Tel. 35 70, Fax 54 82 40, www.guben.de/freizeitbad

Am Tag ihres Geburtstages haben Besucher freien Eintritt. Bei Vorlage des Familienpasses Brandenburg erhalten zwei Kinder freien Eintritt, wenn ein Erwachsener voll zahlt.

#### Öffnungszeiten Hallenbad:

**Achtung! Auch während der Aqua-Fitness-Kurse besteht eingeschränkter Badebetrieb.**

**In den Aqua-Fitness-Kursen sind noch Plätze frei. Interessenten melden sich im Freizeitbad.**

**Jeden Freitag bis einschließlich 11.02.11 ist von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr keine öffentliches Baden möglich, da alle Bahnen durch das Schulschwimmen belegt sind.**

<b>Montag</b>	<b>13:00 - 22:00 Uhr</b>	
	13:00 - 15:00 Uhr	Senienschwimmen
	15:00 - 17:00 Uhr	drei Bahnen Vereinsschwimmen, zwei Bahnen öffentliches Baden
	17:30 - 18:15 Uhr	Aqua-Fitness
	18:00 - 20:00 Uhr	drei Bahnen Vereinsschwimmen, zwei Bahnen öffentliches Baden
	19:00 - 19:45 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Dienstag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
	09:00 - 12:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	16:30 - 20:00 Uhr	Vereinsschwimmen
	16:00 - 16:45 Uhr	Aqua-Fitness
	18:30 - 19:15 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Mittwoch</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
	09:00 - 11:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	17:30 - 18:15 Uhr	Aqua-Fitness
	18:30 - 19:15 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Donnerstag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
	09:00 - 11:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	17:30 - 18:15 Uhr	Aqua-Fitness
	18:30 - 19:15 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Freitag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
	09:00 - 13:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	18:00 - 18:45 Uhr	Aqua-Fitness
	19:00 - 19:45 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Samstag</b>	<b>11:00 - 18:00 Uhr</b>	
	09:00 - 11:00 Uhr	Vereinsschwimmen
	09:00 - 10:00 Uhr	Baby-Schwimmen
	10:00 - 11:00 Uhr	Kleinkind-Schwimmen
	11:00 - 12:00 Uhr	Schwimmkurs
<b>Sonntag, Feiertag</b>	<b>09:00 - 18:00 Uhr</b>	
	10:00 - 11:00 Uhr	Schwimmkurs

#### Achtung!

**Es besteht immer montags die Möglichkeit, von 20:00 bis 22:00 Uhr im Freizeitbad nach dem Vereinsschwimmen noch**

**ein paar Bahnen zu ziehen. Über den Internetauftritt unter [www.guben.de/freizeitbad](http://www.guben.de/freizeitbad) können jederzeit sämtliche Angebote sowie Änderungen der Öffnungszeiten eingesehen werden.**

#### Öffnungszeiten Sauna:

<b>Montag</b>	<b>13:00 - 22:00 Uhr</b>	
<b>Dienstag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	<b>Damensauna</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
<b>Donnerstag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
<b>Freitag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	
<b>Samstag</b>	<b>09:00 - 18:00 Uhr</b>	
	09:00 - 11:00 Uhr	Badnutzung eingeschränkt möglich
<b>Sonntag und Feiertag</b>	<b>09:00 - 18:00 Uhr</b>	
<b>Nächste Kerzenscheinsauna: 18.02.2011, 20 Uhr bis 1 Uhr</b>		
<b>Abwechslungsreiche Aufgüsse, Buffet (fünf Euro), textiltreies Baden ab 22 Uhr</b>		

### Stadtbibliothek Guben „Promenade am Dreieck“

Gasstraße 6, Tel. 68 71/23 00, Fax 68 71/23 40,

E-Mail: bibo@guben.de

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00 - 19:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

**Angebote:** Jeden 1. Donnerstag im Monat:

9.00 - 10.00 Uhr **Lesen in der alten „Gubener Zeitung“**

Jeden 1. Freitag im Monat:

9.00 - 10.00 Uhr **Senioren surfen im Internet**

**Ständig großer Bücherflohmarkt! Auf Wunsch mobiler Bibliotheksdienst!**

### Stadt- und Industriemuseum „Promenade am Dreieck“

Gasstraße 5, Tel. 6 87 1- 21 01

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de

#### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr

Samstag, Sonntag sowie Feiertage 14:00 - 17:00 Uhr

Bis 20.02. sind im Sonderausstellungsraum alte Hutmaschinen, verschiedene Hüte und historische Fotos zur Hutherstellung zu sehen.

### Museum „Sprucker Mühle“

Mühlenstraße 5, Tel.: 5 20 38

Besichtigung der Ausstellung zurzeit nur nach vorheriger Anmeldung unter 0 35 61/68 71 21 01 möglich!

### Kulturzentrum Obersprucke

Fr.-Schiller-Straße 24, Tel.: 55 98 72

**Büro: Treff am Schillerplatz,**

Fr.-Schiller-Straße 16b

**Montag und Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr**

**Freitag 10:00 - 12:00 Uhr**

#### Treff am Schillerplatz

Fr.-Schiller-Straße 16b, Tel. 54 71 45

**Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr geöffnet, 14 bis 17 Uhr täglich Veranstaltungen**

**Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr**

**GSW, Dienstag 14 bis 16 Uhr GuWo**

**04.02.11** Ihr europäisches & chinesisches Horoskop 2011

**09.02.11** Scherztombola mit vielen Preisen

Unkostenbeitrag: 1,50 EUR

**11.02.11**

15.00 Uhr Yogastunde

Unkostenbeitrag: 1,50 EUR

**14.02.11** Kartenvorverkauf zum Fasching (23.02.)

**18.02.11**

16.00 Uhr Auftritt von Tanzgruppen der Musikschule

Unkostenbeitrag: 2,50 EUR

**Treff Kleeblatt**

Franz-Mehring-Straße 14, Tel.: 55 93 00

**Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr telefonisch unter 0 15 22/8 64 35 28 zu erreichen****Öffnungszeiten****Montag - Donnerstag 12:00 - 16:30 Uhr****Notdienste****Kassenärztlicher Notfalldienst**

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 01 80 55 82 22 35 90.

**Notdienstzeiten:**

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 - 7:00 Uhr  
 Mittwoch, Freitag 13:00 - 7:00 Uhr  
 Samstag, Sonntag durchgängig

**Zahnärztlicher Notdienst**

Der zahnärztliche Notdienst wird Samstag, Sonntag und an Feiertagen jeweils von 9 bis 11 Uhr in den jeweiligen Praxen durchgeführt. Die Bereitschaft beginnt am Freitag 19 Uhr und endet am darauf folgenden Freitag 7 Uhr.

**04.02.11 - 11.02.11** Zahnärztin Renate Mack

Praxis: Goethestr. 92a, Tel.: 53 55 3

Privat: 03 56 93 40

**11.02.11 - 18.02.11** Zahnärztin Michaela Puder

Praxis: Klaus-Herrmann-Str. 20, Tel.: 53 09 0

Privat: 55 27 82

**Kinderärztlicher Notdienst**

Jeweils in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 17:00 bis 19:00 Uhr dienstbereit:

Die kinderärztlichen Sprechstunden werden am Samstag und Sonntag im Krankenhaus des Naemi-Wilke-Stiftes durchgeführt. In der oben genannten Zeit ist der Kinderarzt zur Sprechstunde im Bereich Krankenhausambulanz im Weiten Raum erreichbar. Patienten folgen bitte der Ausschilderung!

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung: Freitag ab 19:00 Uhr bis Freitag in der darauffolgenden Woche 06:00 Uhr .

**02.02. - 11.02.11** DVM Christian Pietsch, Tel.: 03 56 93/45 95**11.02. - 18.02.11** Tierarzt Martin Pehle, Tel.: 01 70/9 27 49 04**Apotheken-Bereitschaftsdienst****Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr****04.02.11** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44, Tel. 0 35 61/24 30**05.02.11** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 0 33 64/4 41 50**06.02.11** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24, Tel. 0 35 61/68 60 06**07.02.11** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 1 A, Tel. 0 33 64/75 10 75**08.02.11** Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, Tel. 0 33 64/2 91 97**09.02.11** Schiller-Apotheke, Guben, Fr.-Schiller-Str. 5d, Tel. 0 35 61/54 07 27**10.02.11** Märkische Apotheke, Eisenhüttenstadt, Karl-Marx-Str. 34, Tel. 0 33 64/45 50 50**11.02.11** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Str. 19, Tel. 0 35 61/5 20 62**12.02.11** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 0 33 64/4 32 15**13.02.11** Weiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 0 35 61/4 38 91**14.02.11** Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, Tel. 0 33 64/6 13 84**15.02.11** Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 0 35 61/23 87**16.02.11** Herz-Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nordpassage 1, Tel. 0 33 64/41 35 45**17.02.11** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44, Tel. 0 35 61/24 30**18.02.11** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 0 33 64/4 41 50**Deutsches Rotes Kreuz**, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 6 28 11 -0

www.drk-niederlausitz.de

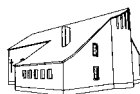
E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende bietet sich am 17. Februar zwischen 14.30 und 19 Uhr im DRK-Zentrum, Kaltenborner Straße 96.

**Notrufe**

Leitstelle: Telefon (03 55) 63 21 44 (Notruf: 112)

Krankentransport: Telefon (03 55) 63 21 12 oder (03 55) 1 92 22

**Kirchliche Nachrichten****Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18****Gemeindezentrum Friedenskirche****Jeden Sonntag** 10:00 Uhr Gottesdienst**Jeden Mittwoch** 19:30 Uhr Bibelgespräch**Katholische Kirche Guben, Reichenbach Pfarramt Sprucker Straße 85, www.katholische-kirche-guben.de****06.02.11** 09:00 Uhr Eucharistiefeier**13.02.11** 09:00 Uhr Eucharistiefeier**20.02.11** 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.

**Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.****06.02.11** 09:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor Koppri**13.02.11** 09:00 Uhr kurzer Hauptgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.

**Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, August-Bebel-Str.4****06.02.11** 09:00 Uhr Gottesdienst in Kerkwitz

10:30 Uhr Gottesdienst in Grano und Gemeindehaus Guben

**13.02.11** 09:00 Uhr Gottesdienst in Pinnow und in der Bergkapelle Guben

10:30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Guben und Atterwasch

**Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55****Jeden Sonntag** 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken**Jeden Dienstag/ Jeden Donnerstag** 15:00 bis 17:00 Uhr Familiencafé**Jeden ersten Donnerstag im Monat**

9:00 Uhr Frauenfrühstück